

Tischler aus Gresten bringt frische Ideen

Der „Mit Tradition zur Innovation“-Ideenwettbewerb der Eisenstraße geht in die letzte Runde.

■ GRESTEN. Seit dem Jahr 2000 stellt Anton Halbartschlager Möbel aus Wildholz her. Diese Geschäftsidee gefiel den Zuständigen beim Kulturpark Eisenstraße.

„Dieses Beispiel zeigt, wie man von der Tradition zur Innovation kommen und daraus wirtschaftliche Wertschöpfung erlangen kann“, begründet Barbara Reisenbichler, die das Eisenstraße-Projekt „Mit Tradition zur Innovation“ betreut, warum es der Tischler Halbartschlager ins Finale des Wettbewerbes geschafft hat.



Anton Halbartschlager stellt Möbel aus unkonventionellem Holz her und fand damit eine Geschäftslücke. Foto: Meisterstraße

Das Konzept funktioniert. Mittlerweile stattet dieser Grestner Büros von Computertechnikern genauso aus wie auch Jagdstuben. Dabei spürt man auch die Liebe zum Handwerk und zum Material. „Für uns stellt Holz

mit seinen Färbungen, Einwüchsen und Verwitterungen die Basis für hochwertige Objekte und Möbel dar“, erklärt Halbartschlager, warum er lieber Holz verarbeitet, was andere verschmähen. 576461